

Nordwalde, den 30.01.2025



## Kommentar

### Friedrich Merz – wohin des Weges?

Mittwoch, der 29.01.2025, ist, wie in den Medien am Tag danach schon vielfach beschrieben, in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein Tag von historischer Bedeutung. Die CDU hat auf Treiben von CDU-Kanzlerkandidat Merz, getrieben durch sinkende Umfragewerte und befeuert durch die emotionalen Diskussionen nach dem schrecklichen Messerangriff in Aschaffenburg, in Sachen Migration einen Antrag zur Abstimmung in den Bundestag eingebracht. Darin wurden deutliche Einschränkungen gefordert, eine Zustimmung zu dem Antrag war absehbar nur mit Stimmen der, um es hier nochmal deutlich zu sagen, in Teilen rechtsextremen AfD zu erreichen. SPD und Grüne hatten im Vorfeld deutlich Ablehnung signalisiert. Die CDU brachte den Antrag trotzdem ein, nahm die Zustimmung der AfD billigend in Kauf und der Antrag kam damit durch. Ein Vorgehen, das bisher alle Parteien ausdrücklich abgelehnt haben, wurde an dem Mittwoch Realität. Die Brandmauer der **CDU gegen Rechts** zeigt damit deutliche Risse.

Ich möchte an dieser Stelle nicht mehr auf die Inhalte des Antrags der CDU eingehen, die ich aus den verschiedensten Gründen ablehne, seien es die darin vertretene pauschal ablehnende Haltung gegenüber anderen Menschen, die geforderten Einschränkungen bei individueller Menschenwürde und persönlichen Rechten oder die Ignoranz gegenüber bestehenden Gesetzen und Regelungen. Noch möchte ich darüber sprechen, dass das von der CDU geforderte Vorgehen das Potential hat, die EU zu sprengen. Wie naiv muss man sein, zu glauben, dass in Zeiten von globalen Problemen „Deutschland first“ die Lösung

ist? All das wurde schon an vielen Stellen beschrieben und diskutiert.

Mich treibt seit gestern eine ganz andere Sorge um: gibt es im März eine Bundesregierung mit rechtsextremer Beteiligung?

Bisher habe ich darauf vertraut, dass die konservativen Parteien in Deutschland, wenn schon nicht aufgrund von demokratischer und christlich-sozialer Überzeugung, allein schon aus Eigennutz nicht mit der AfD gemeinsame Sache machen. Soziologischen Studien und Beispiele anderer europäischer Länder zeigen, dass die Übernahme von rechten Erzählungen nur den rechtsextremen Parteien wie der AfD nutzen und den konservativen Volksparteien schaden. Auch Institute für politische Meinungsforschungen verweisen darauf, dass Wahlen in der politischen Mitte und nicht am rechten Rand gewonnen werden. Das alles muss auch Herr Merz wissen, trotzdem hat er sich aus kurzfristigen wahltaktischen Gründen zu dem oben beschriebenen Vorgehen entschlossen und damit versucht, Wähler am rechten Rand zu fischen. Und die allermeisten Bundestagsabgeordneten von CDU/CSU sind ihm dabei gefolgt. Auch um den Preis der Zustimmung der AfD. Wie weit ist er und seine Partei nach der Wahl bereit zu gehen, um Bundeskanzler zu werden? Dann doch Koalition mit der AfD? Allein, dass diese Frage nun im Raum steht, ist erschreckend.

Was bedeutet das nun für Nordwalde? Bisher tritt die AfD auf kommunaler Ebene nicht auf, aber selbst wenn sich das ändern sollte: Wir Grüne in Nordwalde stehen für Klimaschutz, Digitalisierung und Bildung, aber eindeutig gegen Rechtsextremismus!

Oliver Hesse

Ratsmitglied und Fraktionssprecher von Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Gemeinde Nordwalde